Sanierungsgebiet Stuttgart 29
-Teilbereich Stöckach-

Fünfter Bericht der modularen Stadtteilassistenz
April 2021 – April 2022

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

Baden-Württemberg

INHALT

I. Modulare Stadtteilassistenz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 3

I. 1 Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistenz 3

II. Projekte rund um den Stöckach 4

III. Bürgerbeteiligung am Stöckach 5

III. 1 Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit 5

III. 2 Verfügungsfonds 6

III. 3 Verfügungsfondsprojekte 2021 7

III. 4 Verfügungsfondprojekte in Planung für 2022 9

III. 5 AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2) 10

III. 6 AG Wohnen & Leben am Stöckach 11

III. 7 AG Verkehr 11

III. 8 Projektgruppe Villa Berg 12

IV. Neuerungen & Aktionen 14

V. Fazit 15

VI. Der Stöckach in Bildern 16

I. Modulare Stadtteilassistenz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29

I. 1 Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistenz

Der Stöckach im Stuttgarter Osten wurde mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt und Ortszentren“ 2012 zum Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. 2014 wurde das Sanierungsgebiet um das Areal der Villa Berg erweitert und 2020 um einen Bereich der Neckarstraße. Den von der Gemeinwesenarbeit initiierten Stöckachtreff gibt es schon seit 2006. Mit Beginn des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wurde der Stöckachtreff 2012 zum zentralen bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung und beschäftigt sich intensiv mit den (städtebaulichen) Entwicklungen im Stuttgarter Osten.

Am Anfang wurden die Aktivitäten rund um den Stöckachtreff von der Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes (GWA), dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und von Ehrenamtlichen organisiert. Bedingt durch den gestiegenen (Projekt-)Aufwand wurde 2015 gemeinsam durch die GWA, das Amt für Stadtplanung und Wohnen und Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft ein Konzept zur modularen Stadtteilassistenz ausgearbeitet. Das Konzept sieht dabei vor, dass über einen Rahmenvertrag Leistungen einer neutralen und professionellen (Veranstaltungs-)Moderation abgerufen werden können.

Seit Mai 2015 unterstützt DIALOG BASIS als modulare Stadtteilassistenz die Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. Nach einer ersten Vertragsverlängerung 2018 wurde im August 2020 mit einer erneuten Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre die kontinuierliche Stadtteilarbeit fortgesetzt.

I.2 Struktur der Bürgerbeteiligung

Im Stöckachtreff werden Themen zum Sanierungsgebiet diskutiert, Aktionen geplant und Verfügungsfondsprojekte (über das Entscheidungsgremium) beschlossen. Die Koordination des Stöckachtreffs und der Aktionen liegt bei der GWA. Das Amt für Stadtplanung und Wohnen sowie DIALOG BASIS wirken unterstützend mit. Aktuell bestehen folgende Gruppierungen:

- AG Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule
- AG Wohnen & Leben am Stöckach
- AG Verkehr
- AG Energie (ruht gerade)
- Projektgruppe Villa Berg
- Grün-Gruppe (freie Gruppierung)

Neue Teilnehmer, Interessierte oder Gäste sind herzlich willkommen. Die jeweiligen Termine werden im Voraus auf der Homepage, in den Newslettern und über Social Media bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

I.3 Aufgaben modulare Stadtteilassistenz

Begleitung der offenen Bürgerbeteiligung

- Unterstützung bei der Geschäftsordnung
- Moderation und Co-Moderation von Arbeits- und Projektgruppen sowie des Stöckachtreffs
- Initiieren eines Projekts durch einen Vorschlag aus der offenen Bürgerbeteiligung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von öffentlichen Veranstaltungen
- Konflikt-/Mediationsgespräche
- Teilnahme an Sitzungen der Fachgruppe Stöckach und an Regelterminen des Stöckachtreffs

Verwaltung des Verfügungsfonds

- Seit August 2018 liegt die Verwaltung des Verfügungsfonds im Aufgabenbereich von DIALOG BASIS.
- Über den Verfügungsfonds können Projekte und Ideen aus der Bürgerschaft gefördert werden. Die Projekte sollen Kosten von 1000 € nicht übersteigen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Homepage
- Erstellen von Flyern, Plakaten und Postern
- Unterstützung bei Pressemitteilungen
- Erstellung und Redaktion eines Newsletters zu den Prozessen und Themen des Sanierungsgebiets
- Verfassen des Jahresberichts

II. Projekte rund um den Stöckach

Seit Beginn des Sanierungsgebiets (2012) wurden insgesamt 14 Stadterneuerungsprojekte angestoßen. Für das Verfahren sind 10 bis 15 Jahre angesetzt. Die jeweiligen Projektstände können der Projektübersicht (Stand November 2020) entnommen werden.

III. Bürgerbeteiligung am Stöckach

Der Stöckachtreff ist, mit Beginn der Bürgerbeteiligung 2012, zum zentralen und von der Gemeinwesenarbeit betreuten bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 geworden. Er ist weltlich, parteiunabhängig und offen für alle. Eingeladen sind alle interessierte Bürgerinnen und Bürger vom Stöckach, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Ziel des Stöckachtreffs, der vier Arbeitsgruppen (**Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule**, **Wohnen & Leben am Stöckach**, **Verkehr**, **Energie**), der **Projektgruppe Villa Berg** und der **Grün-Gruppe** ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sanierungsgebiet und damit auch im Stuttgarter Osten zu erhöhen.

III. 1 Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit

Das Jahr 2021 war durch die Corona-Pandemie geprägt und die Bürgerbeteiligung im Stöckach wurde mehrfach an die jeweiligen Bestimmungen angepasst. Da persönliche Kontakte auch im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich waren, fanden die Treffen im Frühjahr und im Herbst 2021 digital statt.

Auch 2021 digitale und analoge Formate im Stöckach

Virtuelle Stöchachtreffs und AG-Treffen wurden auch im Jahr 2021 mehrfach umgesetzt, um allen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Es wurde ein digitales Format geschaffen, welches neben Vorträgen auch interaktive Möglichkeiten zum Austausch bot. Im Vorfeld jeder Veranstaltung erhielten die Teilnehmenden technische Unterstützung bei der Einrichtung der Tools, sodass sich alle an den digitalen Diskussionen beteiligen konnten.

Im Sommer und Herbst konnten die Treffen dann - unter Einhaltung der Hygienevorschriften – wieder vor Ort stattfinden. Um mehr Platz und ausreichend Abstand einhalten zu können in den Räumlichkeiten der Heilandskirche.

Die GWA: Hohes Engagement unter Corona-Bedingungen

In Zeiten der Corona-Pandemie stand auch das Engagement der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil vor besonderen Herausforderungen und erlangte zugleich eine besondere Bedeutung. Nun zeigt sich, wie wichtig Nachbarschaftshilfe und Zusammenhalt im Stadtteil sind.

Wann immer es möglich war auf Grund der Pandemie, setzte die GWA tolle Veranstaltungen im Stadtteil um. So konnten das Stöckachfest 2021 im Park der Villa Berg stattfinden, was von den Bürgerinnen und Bürger sehr begrüßt wurde. Auch der Flohmarkt konnte 2021 wieder stattfinden. Lediglich das Stockbrotbacken am Stöckachplatz musste auf Grund der Abstandsregelungen Ende November abgesagt werden.

III. 2 Verfügungsfonds

Seit Januar 2017 stehen für kleinere, nicht-investive Projekte im Sanierungsgebiet Stöckach, Mittel aus dem Verfügungsfonds in Höhe von **7.500 € pro Jahr** zur Verfügung. 2021 wurden knapp 4.100 € aus dem Verfügungsfonds abgerufen. Die Verwaltung des Verfügungsfonds obliegt seit August 2018 DIALOG BASIS. Der Verfügungsfonds steht auch während der Corona-Zeit allen offen.

Wofür ist der Verfügungsfond gedacht?

- Die Bewohnerinnen und Bewohner, egal wie alt sie sind oder woher sie kommen, sollen sich hier am Stöckach zuhause und eingebunden fühlen.
- Mit den Projekten sollen unterschiedliche Gruppen, Organisationen oder Vereine zusammengebracht werden.
- Das Engagement der Menschen hier im Viertel soll unterstützt werden.
- Die Projekte sollen das Zusammenleben am Stöckach langfristig verbessern.
- Die Projekte sollen zeigen, wie Gemeinschaft und Miteinander gefördert werden können.

Die Gesamtsumme, mit der ein einzelnes Projekt unterstützt werden kann, liegt bei 1000 Euro. Dazu muss im Antrag eine Kostenaufstellung erfolgen. Die Projekte werden nach der Antragstellung im Stöckachtreff vorgestellt und von den AG-Sprecherinnen und Sprechern abgestimmt.

Die Kurzbeschreibungen auf der folgenden Seite geben eine Übersicht über die im Jahr 2021 umgesetzten Verfügungsfonds-Projekte und die bereits für das Jahr 2022 anstehenden Projekte.

III. 3 Verfügungsfondsprojekte 2021

Flohmarkt

In diesem Jahr gab es endlich wieder einen Flohmarkt, nach dem dieser 2020 auf Grund von Corona ausfiel. Auch Clown Fanelli durfte wieder seinen Koffer und sein Herz öffnen und die Leute beglücken. "Endlich wieder jonglieren, verzaubern, stolpern und lachen. Endlich wieder Leichtigkeit." Dabei zaubert er alle möglichen Dinge aus seinem Koffer, lässt Tüten schweben, Bälle fliegen, Seifenblasen platzen und Augen leuchten.
Verkauft wurde Gebrauchtes und selbst Gebasteltes. Kinder bis 12 Jahre durften ihre alten Spielsachen kostenlos verkaufen. Der Stöckachplatz verwandelte sich an diesem Tag zu einem Marktplatz, auf dem die Besucher Trödel, Haushaltgegenstände und Kleidung fanden.

Königliches Picknick Villa Berg

2021 konnte die Gruppe Hochadel endlich das zweite Sommerfest mit Picknick auf der Wiese der Villa Berg mit musikalischer Umrahmung umsetzen. Neben den Musikern sorgte die Gruppe selbst für den richtigen Flair. Herausgeputzt in ihren historischen Gewändern hauchten sie dem Park und der Villa den Glanz und das Leben vergangener Tage ein. Dank der mitgebrachten historischen Spielsachen und einem Clown hatten auch die Kinder Spaß am Besuch der Villa Berg. Der Tag diente dazu, den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte der Villa Berg näher zu bringen und auf die anstehende Sanierung aufmerksam zu machen.

Königin-Olga-Seifen

Die Gruppe Hochadel macht über das Jahr mit verschiedenen Aktionen auf die Villa Berg und die Bürgerbeteiligung aufmerksam. Dafür hat die Gruppe hochwertige Seifen herstellen lassen, verpackt mit einem Karton mit einem Foto der Gruppe, dem Logo der Bürgerbeteiligung und der Homepage-Adresse, damit auch zu Hause an die Projektgruppe Stöckach29 erinnert wird. Die handgesiedeten Seifen entstehen in traditioneller Art einer kleinen Manufaktur bei Stuttgart. Die Naturkosmetik schont die Umwelt (keine Plastikflaschen) und leistet einen kleinen Beitrag, den Alltag nachhaltiger zu gestalten.

Parklet in der Metzstraße 26
Anfang August 2021 entstand in der Metzstraße 26 ein Parklet. Gebaut wurde es von der GWA und zwei Bürgerinnen und Bürger vom Stöckach. Die Gärtnerei Locher hat die benötigten Euro-Paletten zu Verfügung gestellt und schnell waren diese dann zu einer netten Sitzecke an der Straße verbaut. Zwei große Bambus-Bäume und ein Hochbeet mit Kräutern begrünten den Ort und luden zum Verweilen ein. Mit einem kleinen Fest wurde das Parklet am 14. August 2021 mit Kaffee, Kuchen und Livemusik eröffnet. Mittags wurde das Parklet als Pausenraum genutzt und abends trafen sich die Nachbarn zum Plaudern oder Spielen. Insgesamt wurde das Parklet sehr gut angenommen und es soll auch 2022 wieder ein Parklet geben.

Ausflug nach Heilbronn

Am Sonntag, 12. September reiste eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern nach Heilbronn zum Neubaugebiet am Neckarbogen. Die Architektin Frau Hohenadel führte die Gruppe fachkundlich durch das ehemalige Gelände der BUGA, wo heute ca. 700 Menschen in neuen sehr unterschiedlichen Häusern leben. Die Grundstücke wurden bei der Bebauung von der Stadt an die besten Konzepte vergeben. Eindrücklich schilderte Frau Hohenadel, welche Konzepte in den neuen Häusern umgesetzt wurden. Baugemeinschaften, Eigentumswohnungen, Wohnungen für Behinderte und Boarding-Häuser sind im Gebiet entstanden und das erste Holzhochhaus in Deutschland. Das Wohngebiet hat öffentliche Räume wie Spielplätze und Parkanlagen, aber auch halb-öffentliche Flächen zwischen den Häusern, die aber frei durchgängig sind. Die Lage des Gebietes zwischen dem Neckar und dem Neckar-Altarm, dem ehemaligen Hafen, bietet einen großen Freizeitwert an. Hintergrund des Ausflugs war die Vergleichbarkeit zum neu entwickelten EnBW-Areal.

Live-Atelier

Wie Kunst wieder sichtbar wird: Die Stuttgarter Künstlerin Magali Sureau wandelte einen leerstehenden Laden am Stöckachplatz zum kreativen Live-Atelier um. Dadurch wurde der Leerstand belebt und es entstand eine optische Bereicherung, die der Kunst einen Raum geboten hat. Gerade in der Corona-Zeit, in der ein Gang ins Museum häufig nicht möglich war, bot sich damit eine Möglichkeit, Kunst und Künstler wieder sichtbarer zu machen und aktiv in den Stadtteil einzubeziehen.

Weihnachts-Flyer

Da in diesem Jahr leider keine Weihnachtsfeier im Sanierungsgebiet stattfinden konnte, wurde an jeden Haushalt im Stöckach ein kleiner Weihnachtsgruß verteilt. Dieser Postkarten-Flyer enthielt neben Weihnachtsgrüßen auch Informationen zum neuen Instagram-Account @wir.am.stoeckach.

III. 4 Verfügungsfondprojekte in Planung für 2022

Tanzaufführung zu sozialem Thema im Jugendbereich

Die Tanzgruppe Natali aus der Hackstraße 11 möchte dazu beitragen, den sozialen Umbruch und Generationenwechsel im Bereich Stöckach produktiv zu bewältigen und im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebenslagen für mehr Austausch und bessere Integration sorgen. Es wird ein Tanz einstudiert, der soziale Themen anspricht: Ausgrenzung, Einsamkeit, Mobbing in der Schule oder Jugendgruppe. Die Tanzgruppe besteht zum großen Teil aus Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren.

Tathea TikTok - Videoworkshop im Park der Villa Berg

Sich mit sozialen Medien auseinanderzusetzen ist in der heutigen Zeit fast unumgänglich. TikTok ist eine App, die aktuell bei jungen Menschen sehr beliebt ist. Durch TikTok können Nutzerinnen und Nutzer selbstgedrehte Videos aufnehmen, diese in der App schneiden und mit Musik hinterlegen. Der Trend der Jugend auf TikTok Tanzvideos zu veröffentlichen, soll bei diesem Projekt aufgegriffen werden. Die Plattform TikTok sowie Beiträge verschiedener Nutzer*innen sollen dabei analysiert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden und es soll gemeinsam ein Tanzvideo produziert werden. Die Videoaufnahmen werden im Stadtteil Stöckach und im Villa Berg Park gedreht. Zuletzt wird das Tanzvideo veröffentlicht.

Der Stöckach putzt sich raus

Im Zeitraum von 5 Tagen werden verschiedene Gruppen und andere Teilnehmende am Stöckach Müll sammeln. Die einzelnen Gruppen und Einrichtungen werden von der GWA gezielt angesprochen und für die Aktion gewonnen. Die Abfallwirtschaft stellt Gerätschaften für die Aktion zur Verfügung. Als Abschluss gibt es am Freitag, den 18.03.2022, ab 16 Uhr ein Treffen bei der Heilandskirche mit Stockbrot und Würstchen. Eine Preisauslobung ist denkbar, für den skurrilsten Fund oder für die größte Menge oder die größte Gruppe, die mitgemacht hat. Mit dem Müllsammeln soll die Gemeinschaft am Stöckach gestärkt werden und ein bewusstes Umgehen mit der Umgebung erreicht werden.

III. 5 AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2)

Die Neuplanung der Hackstraße 2 und der Umbau des Stöckachplatzes stellen zentrale Projekte im Sanierungsgebiet dar. Im Jahr 2021 wurde nun mit der Umsetzung des Projekts gestartet. Dazu stellten die Architekten von harris&kurrle und Jetter Landschaftsarchitekten am 06. Juli 2021 die Grundrisse und Fassaden, die geplanten Nutzungen, den Wohnungsmix und das Begrünungskonzept vor.

AG Sitzung zum Planungsfortschritt

Im Untergeschoss des Gebäudes befindet sich eine Tiefgarage mit Plätzen für den Vollsortimenter, die Anwohner und weitere Nutzungen. Darüber befindet sich der Vollsortimenter im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss folgen ein Kindergarten und das Stadtteilzentrum. Ab dem zweiten Obergeschoss befinden sich hauptsächlich Wohnungen im Gebäude. Das Raphaelhaus wird einen Teil der Wohnungen nutzen und es entsteht ein bunter Wohnungsmix.

Von den 28 Wohneinheiten sind sieben Wohneinheiten im sozialen Wohnungsbau und sieben Wohnungen für mittlere Einkommen. Die anderen 50 Prozent der Wohneinheiten sind frei finanziert. Die unterschiedlichen Wohnformen wurden verteilt, um eine möglichst hohe Vermischung zu erreichen. Für das Raphaelhaus kommen noch drei Geschosse mit jeweils einer Wohngruppe hinzu.

Hackstraße 2 © harris+kurrle

Ein Putz mit starker Struktur, die an einen Besenstrich erinnert soll als Hauptmaterial der Fassade dienen. Das Thema Holz war den Bürgerinnen und Bürger in der Beteiligung sehr wichtig und wurde ebenfalls in der Fassade aufgegriffen. An Gebäudeteilen, die es aus Sicht des Brandschutzes zulassen, soll Holz verwendet werden. So zum Beispiel an der Treppe und den Klappläden an den Fenstern im Gebäude. Die Klappläden sind zum Aufklappen nach außen und geben damit dem Gebäude eine lebendige Fassade. Dadurch, dass die Klappläden meist unterschiedlich gestellt sein werden, bleibt die Fassade des Gebäudes immer in Bewegung. Das Streckmetall wird verwendet, wenn die Wand aus bestimmten Gründen luftdurchlässig sein soll und kein Holz verwendet werden kann. Aus gestalterischen Gründen wird auch die Decke im ersten Obergeschoss zu Teilen in Streckmetall gestaltet. An besonderen Orten, soll mit einem besonderen Material aufgewertet werden. Gleichzeitig ist Streckmetall sehr robust und es kann damit auch Vandalismus vorgebeugt werden.

Das Begrünungskonzept wurde ebenfalls auf Anregungen aus der Beteiligung hin noch einmal überarbeitet. Im Innenhof soll die Atmosphäre eines grünen Raumes entstehen. Zum einen wird die Wand begrünt, auf die man blickt beim Hinaufgehen der Treppen. Zusätzlich soll die westliche Seite des Innenhofs begrünt werden. Die große Wandfläche im Bereich der Tiefgaragenzufahrt und der Anlieferung soll ebenfalls begrünt werden, um die Fassade aufzulockern. Für die Wandbegrünung wird eine bodengebundene Begrünung und eine Berankung mit Kletterhilfe durch Ranknetze vorgeschlagen, so dass eine Beschädigung der Fassade ausgeschlossen wird.

Baggerbiss am 26. Januar 2022

Am 22. Januar 2022 war es endlich soweit und der Baggerbiss an der Hackstraße 2 fand statt. Der Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt, Peter Pätzold hat gemeinsam mit dem Geschäftsführer der SWSG, Samir M. Sidgi, dem Architekten Joel Harris und Ingrid Schwerdtfeger, der Sprecherin der AG HWS & Stöckachplatz, das Startsignal gegeben. Damit geht das Projekt endgültig in die Phase der Umsetzung und die Bauarbeiten haben begonnen. Damit wird nun zuerst die ehemalige Hauswirtschaftliche Schule abgerissen und im Sommer soll mit dem Rohbau des neuen Gebäudes begonnen werden.

Baggerbiss Hackstraße 2 © DIALOG BASIS

III. 6 AG Wohnen & Leben am Stöckach

Die AG Miete & Wohnen wurde im Jahr 2021 neu aufgestellt und heißt nun AG Wohnen & Leben am Stöckach. Es sollen konkretere Themen mit Stadtteil- und Alltagsbezug angegangen werden. Erster Schwerpunkt wird die Aufenthaltsqualität z.B. in Innenhöfen sein. Angedacht ist ein Projekt zur Verschönerung/Begrünung unter Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner. Die Entwicklungen auf dem EnBW Areal sollen weiter begleitet werden. Die nächsten Sitzungen der Projektgruppe sind für 2022 geplant und es wird noch eine AG-Sprecherin oder ein AG-Sprecher gewählt.

III. 7 AG Verkehr

Begrünung Mittelstreifen in der Neckarstraße

Die Bauarbeiten zur Begrünung der Neckarstraße waren im November voll im Gang, jetzt sieht man schon das erste Ergebnis. Die Vorfreude auf die grüne Fläche im Frühling steigt, denn im Moment muss man noch sehr genau hinsehen um die ersten Pflänzchen zu sehen. Ein tolles Projekt, dass trotz viel genutzter Straße und Gleisführung gut umgesetzt werden konnte.

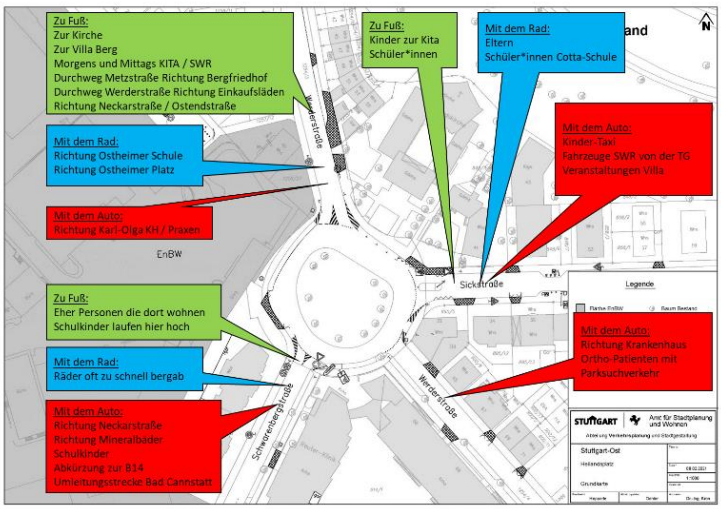
Anbringung der Balot-Bins

Die Balot Bins konnten in diesem Jahr ebenfalls angebraucht werden. Sie wurden in den Sommermonaten am Rosengarten und am Parklet in der Metzstraße angebracht. Diese „Abfalleimer für Zigarettenstummel“ bieten auch die Möglichkeit die Bevölkerung interaktiv an Abstimmungen zu Themen im Sanierungsgebiet teilhaben zu lassen. Dazu kommt die Reduzierung der Verschmutzung durch Zigarettenstummel an Haltestellen und öffentlichen Plätzen im Sanierungsgebiet.

Bürgerbeteiligung - Umgestaltung des Heilandsplatzes

Bereits 2014 gab es eine Bürgerbeteiligung zum Heilandsplatz, jedoch ohne klare Ergebnisse für eine der damals vorgeschlagenen Varianten. Die Planungen wurden dann zurückgestellt, da zusätzlich das benachbarte EnBW-Areal neu entwickelt werden soll. Inzwischen sind die Pläne für das EnBW-Areal so weit fortgeschritten, dass auch die Planungen zum Heilandsplatz wiederaufgenommen werden können. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Sachgebiets Verkehrsplanung wurden auf Basis der damaligen Bürgerbeteiligung die verschiedenen Varianten aufgegriffen.

So waren die Bürgerinnen und Bürger von Mitte April bis Anfang Mai 2021 dazu eingeladen, sich digital auf der Internetplattform www.stuttgart-meine-stadt.de an einer Fragebogenaktion zum Thema Heilandsplatz zu beteiligen. Hier standen auch alle Informationen zum Projekt und zu den Varianten zur Verfügung. Die interaktiven Bögen konnten online ausgefüllt oder ausgedruckt, per Hand angekreuzt und analog postalisch zurückgeschickt werden. In der Gemeinwesenarbeit in der Metzstraße sowie in bei einigen Einzelhändlern konnten die Unterlagen auch analog mitgenommen werden. Am 22. April fand ein zusätzlicher, interaktiver, digitaler Bürgerworkshop statt. Hierbei wurden die Bürgerinnen und Bürger interaktiv eingebunden und konnten ihre Fragen und Anregungen persönlich einbringen. In allen Beteiligungsformaten wurden zu den gleichen Themen gearbeitet: Zu grundlegenden Wünschen zum Charakter und zur Identität des Platzes, zu den Wegebeziehungen, zur Bewertung der geplanten Varianten sowie zu Ideen und Anregungen zur Gestaltung des Platzes.



Bei gemeinsamer Auswertung der drei Beteiligungsformate steht die Variante mit dem U vor der Kirche auf Platz eins. Auf Platz zwei folgt der große Kreisverkehr. Auf dem dritten Platz folgt in der Abstimmung die Variante mit dem U zum EnBW-Areal.

Auch bezüglich der Gestaltung des Platzes gibt es eine klare Favorisierung. Den Bürgerinnen und Bürgern liegt besonders die Erhaltung des Baumbestands und die Schaffung von Blühstreifen am Herzen. Darüber hinaus wünscht sich eine große Mehrheit Sitzgelegenheiten auf dem neu gestalteten Platz.

Derzeit wird durch das Amt für Stadtplanung und Wohnen eine Umsetzung der Kreisverkehrslösung geprüft, da sie für den Fahrradverkehr sicherer ist und die Möglichkeit zur Umsetzung der Gestaltungswünsche aus der Bürgerbeteiligung bietet. Die Querungsmöglichkeit für Fußgänger zur Platzmitte wird gemeinsam mit dem Amt für öffentliche Ordnung geprüft. Ziel ist die Baumaßnahme abgeschlossen zu haben, bevor der Stöckachplatz neugestaltet wird, da es ansonsten zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kommen kann.

III. 8 Projektgruppe Villa Berg

Rückblick: Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden 2019 dem Stuttgarter Gemeinderat vorgestellt. Er beschloss einstimmig die Projektentwicklung der Villa Berg als „Offenes Haus für Musik und Mehr“. Im Anschluss an die Entscheidung hat sich ein amtsübergreifendes Planungsteam zur weiteren Projektentwicklung der Villa und des Parks formiert und seine Arbeit aufgenommen. Die Projektgruppe Villa Berg bleibt hierbei auch bei den weiteren Entwicklungsschritten eingebunden.
Bürgerbeteiligung von Anfang an: Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten bereits in der Frühphase prägend mitwirken. Diese frühe Phase der Bürgerbeteiligung wurde auch 2021 im Format der Projektgruppentreffen fortgeführt.

Virtuelle Projektgruppensitzung am 25.01.2021

Im ersten Projektgruppentreffen 2021 wurden den Freianlagenarchitekten von Planstatt Senner die Vorentwurfsplanung für den ersten Bauabschnitt des Parks vorgestellt. Es wurden drei verschiedene Vorentwurfsvarianten erläutert und die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit die Vor- und Nachteile der Varianten zu benennen. In allen drei Varianten sind Ideen und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung bedacht. Ergänzend wurde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Gestaltungsmöglichkeiten inklusive der Bepflanzung diskutiert.

Virtuelle Projektgruppensitzung am 08.02.21

Im Fokus der zweiten Projektgruppensitzung 2021 stand ebenfalls der Park und seine Verbindung zur Villa. Amos Heuss, Leitung Planungsstab Villa Berg, Kulturamt, stellte dabei die Rolle des Parks im Kulturkonzept und mögliche Kulturveranstaltungen vor. Er lud zum gemeinsamen Prozess der Bürgerbeteiligung ein, um die Inhalte des Konzepts zu formen und weiter zu entwickeln. Im zweiten Teil der Projektgruppensitzung stellte Elke Engel, Projektleiterin Parkplanung Villa Berg, Garten-, Friedhofs- und Forstamt, gemeinsam mit Planstatt Senner den Vorentwurf zum Gesamtkonzept des Parks vor. Dabei wird der Park aus vier Blickwinkeln betrachtet:

- Park als Zeitzeuge
- Park als Oase der Ruhe
- Park als Aktivbereich für Sport und Kultur
- Infrastruktur im Park

Die Bürgerinnen und Bürger hatten dabei jeweils die Möglichkeit positive wie auch kritische Punkte der Gestaltung anzumerken.

Treffen im Park der Villa Berg am 14.07.2021

Im Juli ließen die Pandemiebeschränkungen auch ein Treffen vor Ort, an den Brunnenterrassen der Villa Berg, wieder zu. Bei schöner Abendstimmung und mit Blick auf die Villa stellten sich die Hochbauarchitekten des Büros Atellier Brückner vor. Sie erläuterten ihre Vorgehensweiße bei der Entwicklung eines Konzepts für die Villa und betonten die wichtige Rolle der Bürgerbeteiligung und der daraus resultierenden Anregungen, die direkt in der Entwicklung aufgenommen werden können. Eine weitere Schlüsselrolle spielt die Geschichte der Villa, es sollen die Nutzungen der beiden Zeitschichten der Villa in der Gestaltung versöhnt werden und eine dritte neue Zeitschicht entstehen.

Projektgruppentreffen 14.07.21 © DIALOG BASIS

Darauffolgend stellte das Beratungsteam von Metrum und Z-Bau die Ergebnisse der kulturwirtschaftlichen Beratung vor. Es soll unter anderem ein Veranstaltungskonzept mit drei Säulen geben.

- Eigenveranstaltungen, die zur Profilbildung beitragen und den Kulturauftrag miterfüllen. Diese werden vom hauptamtlichen Team der Villa wirtschaftlich und künstlerisch alleine verantwortet werden.
- Kooperationsveranstaltungen, die den partizipativen Charakter beinhalten und Veranstalter nicht bzw. nicht alleine mit dem finanziellen Risiko belasten. Feste Mitarbeiter der Villa Berg unterstützen diese Veranstaltungen -> Dieser Teil wirkt ebenso prägend für das Kulturkonzept.
- Fremdveranstaltungen: Hier soll sich die Villa Berg als Veranstaltungsort auch für kommerzielle Veranstalter öffnen. Allerdings sollen öffentliche und kulturelle Veranstaltungen immer Vorrang haben und die Fremdveranstaltungen sollen in das Gesamtkonzept des Hauses passen.

Virtuelles Projektgruppentreffen am 04.11.2021

Das letzte Projektgruppentreffen im Jahr 2021 musste auf Grund der Pandemie wieder digital stattfinden. Astrid Schmelzer Projektleiterin für die Villa Berg vom Amt für Stadtplanung und Wohnen gab einen Rückblick auf die Machbarkeitsstudie und das Raumkonzept und ging dabei auf den aktuellen Planungsstand ein. Ergänzend stellte Elke Engel von Garten- Friedhofs- und Forstamt den Stand der Parkplanung vor. Im ersten Bauabschnitt wurde bereits mit den Erdarbeiten nach dem Abschluss des Abbruchs der Fernsehstudios begonnen. Die angelegten Strukturen müssen sich nun aber erst setzen, bevor weitergearbeitet werden kann. Deshalb wird vorgezogen an anderer Stelle im Park weitergearbeitet. Ergänzend stellte Elke Engel das geplante Spielband im Park vor und die Erschließung des Parks für Sehbehinderte. Auch das Thema der Rad- und Fußwege im Park wurde gemeinsam diskutiert.

Bauarbeiten im Park © Garten, Friedhofs- und Forstamt

IV. Neuerungen & Aktionen

Themenabende
Das Format der Themenabende konnte 2021 weiter aufgegriffen werden. Es fanden zwei Themenabende zur Unterstützung des Einzelhandels im Quartier und zu den Kinderspielplätzen im Quartier statt.

Läden im Quartier stärken – Themenabend Einzelhandel und Gewerbe

Wie die Bürgerinnen und Bürger mithelfen können den Einzelhandel, das Handwerk und das Gewerbe am Stöckach zu unterstützen und durch die schwierige Corona-Zeit zu bringen und was die Läden rund um den Stöckach in der Pandemie erlebt haben, darum ging es am ersten Themenabend 2021. Vier Läden aus dem Stöckach haben von ihren Erfahrungen berichtet und ihre Situation geschildert. Anschließend wurde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger diskutiert wie sich das Einkaufsverhalten in der Coronazeit verändert hat und wie die Zukunft gestaltet werden könnte. Der Fokus lag dabei auf den Läden im Quartier. Die Berichte der vier Ladenbetreiberinnen und -betreiber aus dem Quartier wurden aufgezeichnet und sind als Videozusammenschnitt auf der Homepage zu finden.

Spielplätze im Quartier

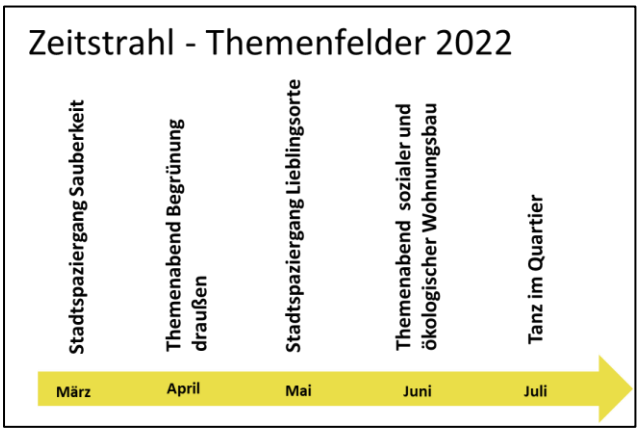
Das Thema Kinderspielplätze wurde in einem Themenabend im November aufgegriffen, da es zu diesem Thema aktuelle Entwicklungen gibt. Mitte 2022 wird der Spielplatz auf dem EnBW-Gelände zurückgebaut und es gilt einen Interimsstandort zu finden. Wie die EnBW dabei vorgeht und welche Spielplätze im neuen Quartier entstehen sollen erläuterte Dr. Stefanie von Andrian, Leiterin Urbane Infrastruktur EnBW. Ergänzend zu den Veränderungen auf den EnBW-Areal wurde der Blick auf die bestehenden Kinderspielplätze gerichtet und es wurde gemeinsam diskutiert an welchen stellen noch Verbesserungen geschaffen werden sollten.

V. Fazit

Analoge und digitale Veranstaltungen in Kombination

Die Pandemie hat den Stöckachtreff auch in diesem Jahr vor Herausforderungen gestellt. Die digitalen Formate waren über die Wintermonate eine gute Lösung um in Kontakt zu bleiben, es lassen sich dadurch aber wenige neue interessierte Bürgerinnen und Bürger einbinden. In den analogen Formaten über den Sommer in der Heilandskirche konnten auch neue Gesichter begrüßt werden. Für 2022 wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr Veranstaltungen in Präsenz, das hängt aber stark von der Pandemie-Situation ab. Inhaltlich soll der Stöckachtreff 2022 etwas umstrukturiert werden, dazu wird er vermehrt als Themenabende gestaltet werden. Dies soll den Stöckachtreff auch für neue hinzustoßende Bürgerinnen und Bürger interessanter gestalten.
Insgesamt gilt es 2022 die Gruppe des Stöckachtreffs wieder zu verbreitern und neue Gesichter mit in die Projekte miteinzubeziehen.

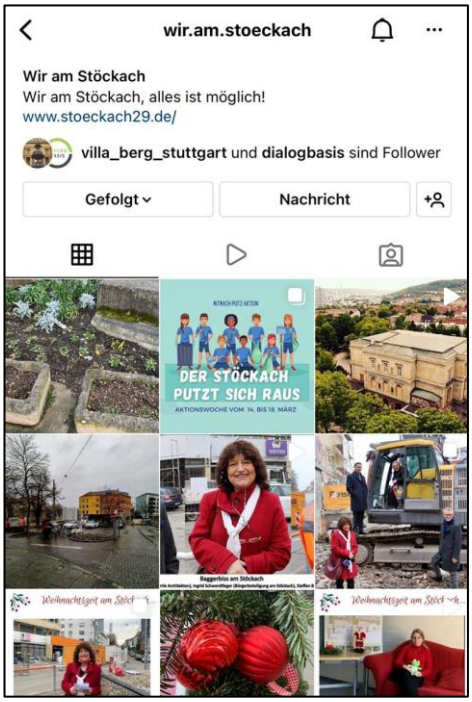
Geplante Themen für 2022



Für das erste Halbjahr 2022 konnten im Stöckachtreff bereits gemeinsam erste Themenabenden festgelegt werden

Social Media

Das Thema Social Media wurde im Jahr 2021 aktiv angegangen und es wurde der Instagram-Account @wir.am.stoeckach erstellt. Dieser befindet sich derzeit im Aufbau und hat das Ziel weitere Bürgerinnen und Bürger im Quartier zu erreichen, die bisher nicht über die Homepage und den Newsletter erreicht wurden. Auf dem Account wird über die aktuellen Geschehnisse in Sanierungsgebiet berichtet und es zu den kommenden Veranstaltungen eigeladen. Des Weiteren stellen sich die Projektgruppensprecherinnen und -sprecher auf dem Account vor und es soll 2022 mit weiteren engagierten Bürgerinnen und Bürgeraus dem Quartier ergänzt werden.



WIR am Stöckach

Die Idee, sich gemeinsam für das Sanierungsgebiet einzusetzen, blieb auch weiterhin bestehen und der Wunsch, sich wieder mehr den nachbarschaftlichen und gemeinschaftsfördernden Zielen zu widmen. Die anstehenden Aktionen, Formate und Themenabende wurden in einer Jahresübersicht 2022 festgehalten.

Beteiligungsformate gehen in die Phase der Umsetzung

Bereits 2021 gab es zu zwei großen Beteiligungsformaten erste Pläne zur Umsetzung, sowohl die Fassadengestaltung der Hackstraße 2, wie auch der erste Bauabschnitt im Park der Villa Berg wurden von den Architekten in Angriff genommen und es wurden erste Planungsansätze vorgestellt. Auch die Beteiligung zum Heilandsplatz wurde abgeschlossen und es geht nun in die Phase der Umsetzung. Die Begrünung in der Neckarstraße wurde ebenfalls fertiggestellt und wird ab dem Frühling sichtbar werden.

VI. Der Stöckach in Bildern…

Kontakt Stadtteilassistenz

DIALOG BASIS
Tel.: 07157/7213310
Stadtteilassistenz.Stuttgart29@dialogbasis.de